

nen mehrere Kartenwerke als Grundlage zur Erstellung seiner individuellen Besichtigungsrouten durch die Landeshauptstadt.

Weitere Kapitel zu den geplanten Umbaumaßnahmen Münchens als Verwaltungszentrum sowie Gründungsstätte der NSDAP und „Bombenkrieg, Niederlage und Befreiung“ runden den Band ab. Dieser enthält des Weiteren zahlreiche Fotos sowie instruktive Grafiken („Hitlers Wohnung und Privatbunker“) und Themenkästen (beispielsweise „Die Weiße Rose“, „Die deutschen Strahljäger“ oder aber auch „Die Olympischen Winterspiele“).

München war unter Hitler „Hauptstadt der nationalsozialistischen Bewegung“: Hier befand sich das NSDAP-Parteiviertel mit- samt heute noch erhaltenem ehe-

standsgruppe „Weiße Rose“  
schwister Sch

Neben dies  
bekannteren  
schen Bege  
ten, erschei  
(wohl) weni  
kannten Spu  
braunen Ver  
heit Münche  
spannender:  
sen über das  
der Künstler  
und Weizsäc  
innerung“. S  
des Zweiten  
von den beide  
kenntlich gem

In Münche  
schußlöcher a  
Pferdebändig  
der Alten P